

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

Wie sicher fühlen sich Wilerinnen und Wiler in ihrer Stadt? Gibt es im Stadtgebiet spezielle Orte, die als unsicher wahrgenommen werden – und wenn ja, welche und vor allem auch wieso?



Mehr erfahren:
www.stadt.wil.ch/sicherheit

In der Stadt Wil sollen sich alle Einwohnerinnen und Einwohner zu Hause, das heisst wohl und sicher fühlen. Für eine gute Lebensqualität ist dabei wichtig, dass diesem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung mit zahlreichen Massnahmen in unterschiedlichen Bereichen Rechnung getragen wird – dies ist eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Hand.

Der Stadtrat nimmt diese Aufgabe ernst. Basierend auf der Legislaturplanung 2013–2016 des Stadtrats Wil wurde im Mai 2014 eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Diese Erhebung soll erhärtete Fakten zu diesem Thema liefern und damit auch verlässliche Grundlagen bieten für allfällige ergänzende Massnahmen zu den heute bereits umgesetzten Projekten in Sachen Sicherheit in der Stadt Wil.



ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

In Wil leben gut 23'500 Menschen – dabei hat jede Person eine ganz eigene, subjektive Meinung zum Thema «Sicherheit in Wil». Wie kann diese Fülle von Ansichten erfasst und eingeordnet werden?

Wie der Begriff es schon sagt, ist das subjektive Sicherheitsempfinden ganz persönlich – es gibt kein richtig oder falsch, lediglich einen individuellen Eindruck.

Dabei kann der Eindruck von Person zu Person völlig unterschiedlich sein, da ganz unterschiedliche Faktoren die jeweilige Einschätzung mehr oder weniger stark geprägt haben. Eine statistisch abgestützte Umfrage kann helfen, Einzelfälle und -meinungen zu einem grösseren Ganzen zusammenzutragen und zu validieren.



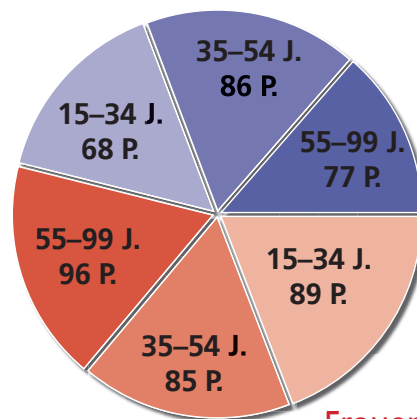
Mehr erfahren:
www.stadtwil.ch/sicherheit

Mit der Durchführung einer Erhebung zum subjektiven Sicherheitsempfinden wurde die Fachhochschule FHS St.Gallen beauftragt. Dabei zeichnete das Kompetenzzentrum «Soziale Räume» für die wissenschaftliche und inhaltliche Begleitung dieses Projektes verantwortlich.

Im Mai 2014 wurden insgesamt 500 Telefoninterviews durchgeführt. Unter anderem wurde darin erhoben, ob es Bereiche in der Stadt gibt, die ganz bewusst gemieden werden und wie sicher sich die Befragten tagsüber oder nachts draussen auf den Strassen und Plätzen fühlen.

Zentral war sodann die Frage, worauf diese ganz persönliche Einschätzung zur Sicherheit in der Stadt Wil basiert.

Männer



Frauen

Zusammenstellung befragter Personen
J = Alter in Jahren / P = Anzahl Personen

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

Wie sicher fühlen sich Wilerinnen und Wiler tagsüber und bei Dunkelheit in den Strassen und auf den Plätzen der Stadt Wil? Und worauf basiert diese jeweilige persönliche Einschätzung?

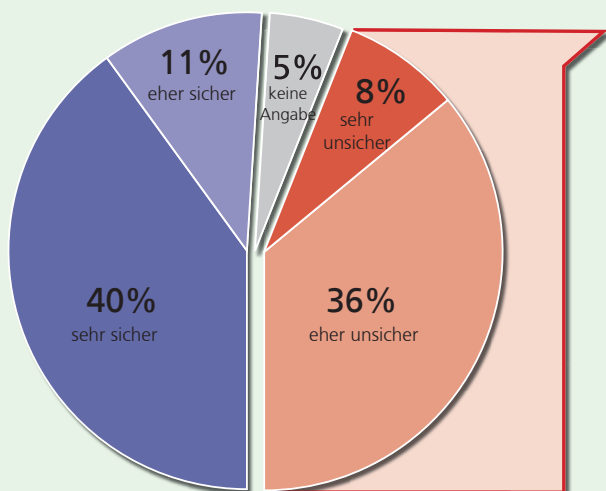
Rund 96 Prozent aller Wilerinnen und Wiler geben an, sich tagsüber sicher zu fühlen. Bei Dunkelheit ändert sich dies – dann ist es nur noch gut die Hälfte aller Befragten.

Brennpunkt dieses «Unsicherheitsgefühls» ist der Bahnhof Wil, basierend unter anderem auf Personengruppen, die sich dort in den Abendstunden aufhalten. Auffallend ist, dass vor allem Gespräche mit Dritten und die Medienberichterstattung die Wahrnehmung nachhaltig beeinflussen und prägen (49%) – eigene Erlebnisse sind weniger zentral.

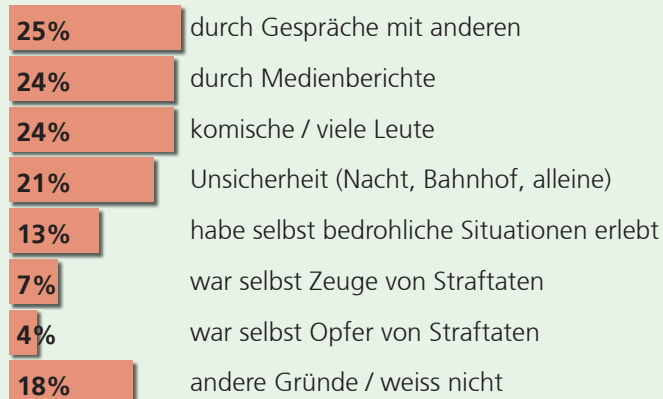


Mehr erfahren:
www.stadt.wil.ch/sicherheit

Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich nachts in Wil – und weshalb?



44 Prozent der Befragten geben an, sich nachts in Wil unsicher oder sehr unsicher zu fühlen – wieso?



Basis dieser Balken-Aufstellung: Diejenigen Personen, welche in den Interviews angegeben haben, sich nachts in Wil unsicher zu fühlen (44 Prozent aller Befragten).

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

Welche Orte in Wil werden von den Befragten eher tagsüber, welche in der Nacht gemieden? Und was sind die Gründe dafür, dass einzelne Orte in Wil als eher unsicher wahrgenommen werden?

Tagsüber bewegen sich die Wilerinnen und Wiler sehr unbeschwert in ihrer Stadt – so hat eine deutliche Mehrheit der Befragten angegeben, keine Orte speziell zu meiden.

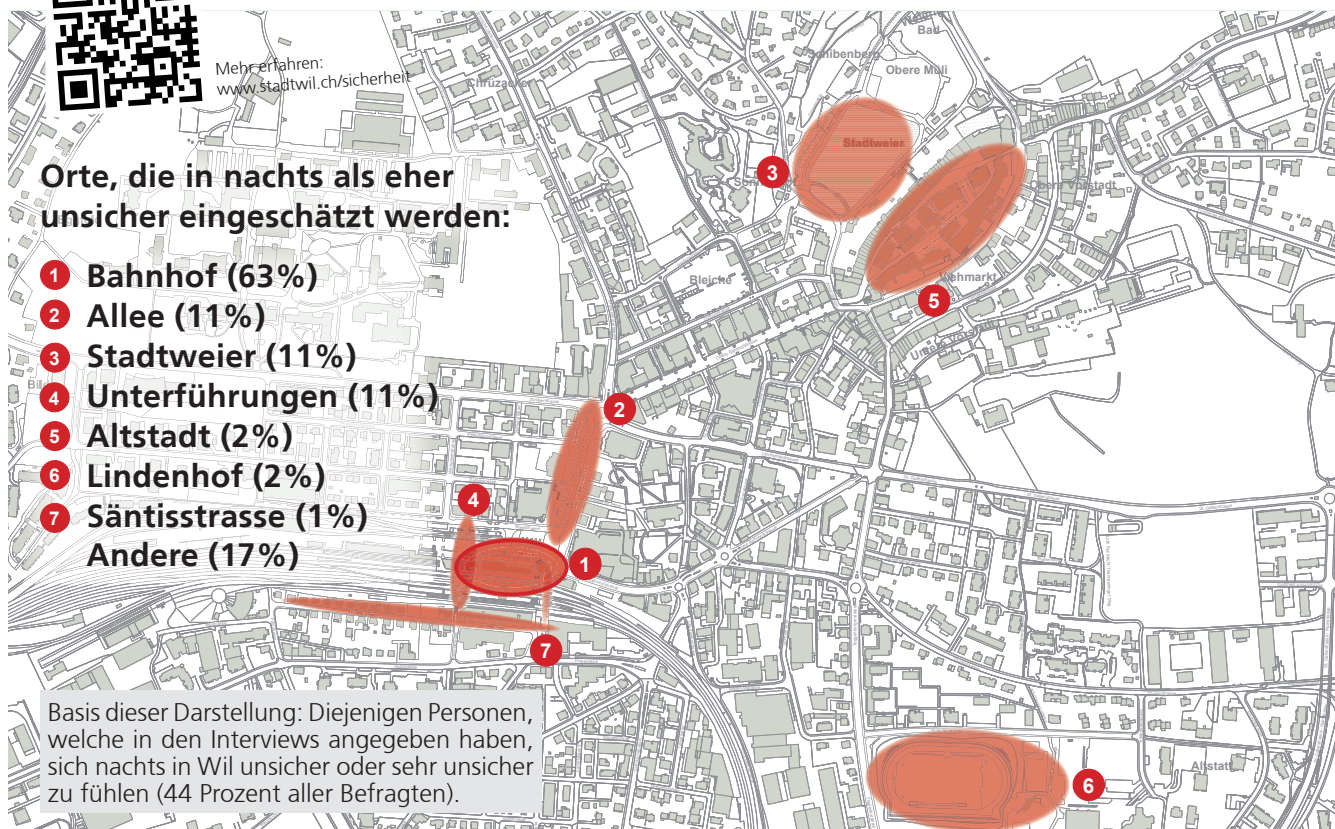
In der Nacht sinkt dieser hohe Wert hingegen deutlich: Vor allem der Bahnhof wird zum eigentlichen «Unort» und als solcher von 63 Prozent der befragten Personen gemieden. Dieses Ergebnis kommt nicht überraschend; der Stadtrat ist sich bewusst, dass rund um den Bahnhofplatz ein Handlungsbedarf besteht.



Mehr erfahren:
www.stadtwil.ch/sicherheit

Orte, die in nachts als eher unsicher eingeschätzt werden:

- 1 Bahnhof (63%)
- 2 Allee (11%)
- 3 Stadtweier (11%)
- 4 Unterführungen (11%)
- 5 Altstadt (2%)
- 6 Lindenhof (2%)
- 7 Säntisstrasse (1%)
- Andere (17%)



Basis dieser Darstellung: Diejenigen Personen, welche in den Interviews angegeben haben, sich nachts in Wil unsicher oder sehr unsicher zu fühlen (44 Prozent aller Befragten).

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

Wie Orte oder Situationen eingeschätzt respektive wahrgenommen werden, hängt von verschiedenen Umständen und Faktoren ab. Welche sind hierbei massgeblich für die Beurteilung des Bahnhofs?

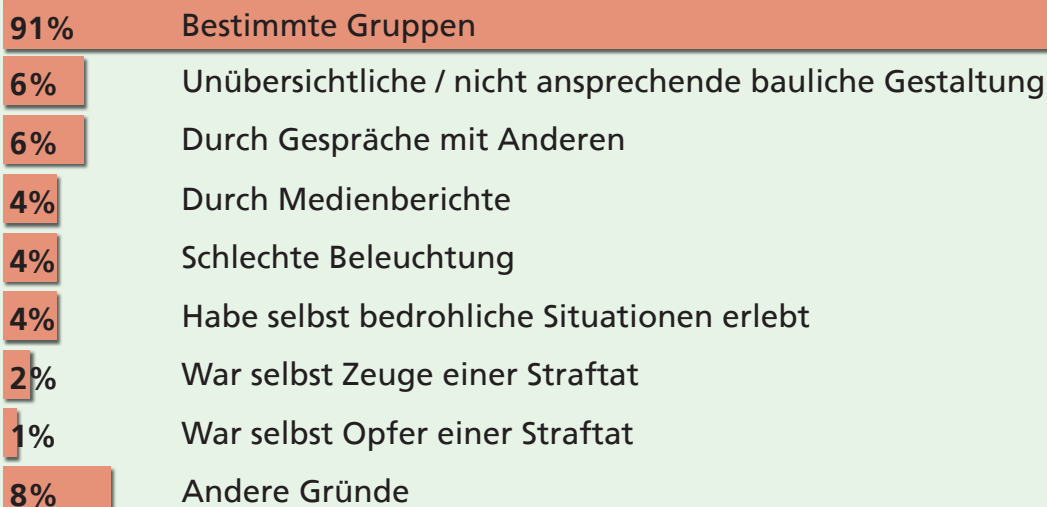
Der Bahnhof Wil ist nicht nur ein wichtiger Mobilitätsknoten, sondern auch ein rege genutzter gesellschaftlicher Treffpunkt. Dies schlägt sich auch in den Ergebnissen der Umfrage nieder.

Auffallend ist, dass vor allem die Gruppen, welche sich am Bahnhof aufhalten, die Beurteilung dieses Platzes deutlich prägen – und zwar sowohl tagsüber als auch in der Nacht. Die eigentliche Platzgestaltung oder seine Beleuchtung tragen nur ein kleines Stück zu dieser Einschätzung bei.



Mehr erfahren:
www.stadtwil.ch/sicherheit

Was führt nachts am Bahnhof zum subjektiven Unsicherheitsgefühl?



Basis dieser Balken-Aufstellung: Diejenigen Personen, welche in den Interviews angegeben haben, sich nachts in Wil unsicher zu fühlen, und dabei explizit den Bahnhof genannt haben.

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

In Wil werden aktuell verschiedene, sich ergänzende Massnahmen im Bereich der Sicherheit umgesetzt. Wie werden diese Massnahmen und das gesamte Engagement der Stadt ganz allgemein beurteilt?

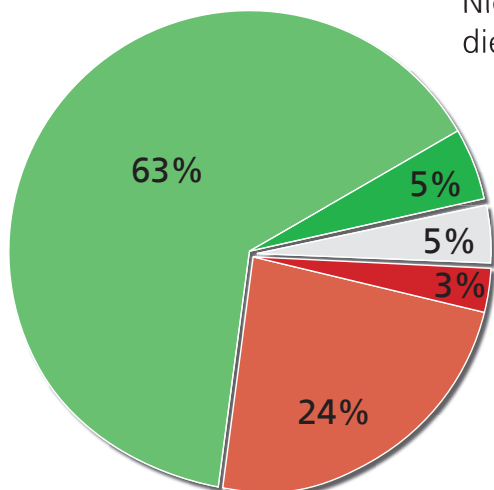


Mehr erfahren:
www.stadtwil.ch/sicherheit

Videoüberwachung in öffentlichen Bereichen, Beleuchtung von Strassen und Plätzen, Patrouillen der Stadtpolizei und eines privaten Sicherheitsdienstes, Massnahmen gegen Graffiti und Littering, Rundgänge der Jugendarbeit, Austausch und Vernetzung im Bereich Sicherheit – alle diese ganz unterschiedlichen Elemente tragen dazu bei, die Stadt Wil zu einem möglichst sicheren Wohn- und Lebensort für alle zu machen. Weitere Massnahmen können ergänzend zu den bereits umgesetzten Massnahmen hinzukommen.

Über zwei Drittel der Wiler Bevölkerung (68%) sind der Meinung, die Stadt Wil engagiere sich hervorragend oder genügend für die Sicherheit der Bevölkerung. Dieses Ergebnis ist erfreulich, wobei auch die negativen Rückmeldungen ernst zu nehmen sind.

Der Stadtrat Wil bemüht sich, die objektive Sicherheit und damit auch das subjektive Sicherheitsempfinden mit geeigneten Massnahmen weiter zu erhöhen. Dabei ist allerdings zu beachten: Nicht alle Umstände oder Aspekte können in der und durch die Stadt Wil ganz direkt und unmittelbar beeinflusst werden.



Wie wird das Engagement der Stadt Wil bezüglich Sicherheit beurteilt?

- hervorragend (5%)
- genügend (63%)
- keine Angabe (5%)
- eher ungenügend (24%)
- ungenügend (3%)

ERHEBUNG ZUM SUBJEKTIVEN SICHERHEITSEMPFINDEN

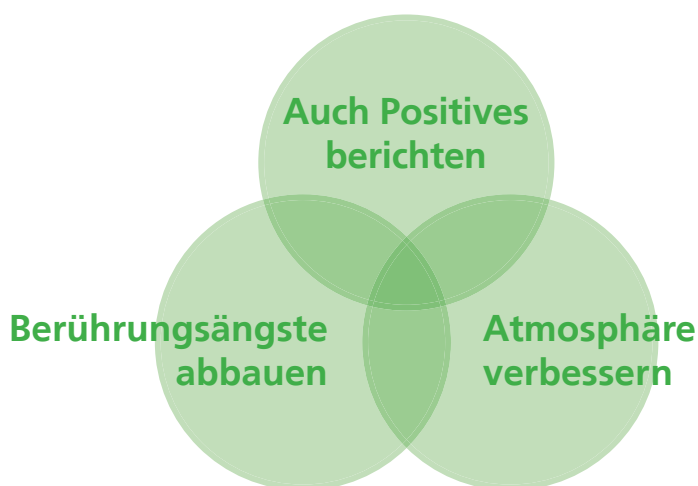
Diese Erhebung zum subjektiven Sicherheitsempfinden liefert wertvolle Fakten und damit auch Entscheidungsgrundlagen. Wie wird jetzt, basierend darauf, seitens der Stadt weiter vorgegangen?



Mehr erfahren:
www.stadtwil.ch/sicherheit

Wichtige Anhaltspunkte hierzu lieferte ein Treffen mit einer Resonanzgruppe, bei dem Kernergebnisse der Erhebung diskutiert wurden. In diesem Gremium waren die städtische Verwaltung, die Sicherheitsorganisationen und Organisationen im Bereich öffentlicher Verkehr, die politischen Parteien respektive Parlamentsfraktionen sowie Quartiervereine und Interessengemeinschaften vertreten.

Drei zentrale Aspekte mit Handlungsmöglichkeiten kristallisierten sich dabei heraus:



Auch Positives berichten:

Heute wird in den Medien oft nur negativ über den Bahnhofplatz Wil berichtet – und dies prägt leider auch die subjektive Wahrnehmung. Eine aktive und vor allem positive Medienarbeit seitens der Stadt kann hier Gegensteuer geben.

Berührungsängste abbauen:

Was fremd und unbekannt ist, kann falsch verstanden werden und Ängste auslösen. Das gilt auch für auffälligere soziale Gruppierungen. Diese Ängste gilt es aktiv und bewusst anzugehen, indem Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Atmosphäre verbessern:

Einfache Massnahmen können die Ausstrahlung des Bahnhofplatzes verbessern. Dieses Handlungsfeld ist indes kurz- und mittelfristig eher schwierig, da es auf die derzeit laufende Masterplanung für das Bahnhofareal Wil abzustimmen ist.